

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 20 (1853)

Artikel: Auszug aus dem Protokoll der Synode
Autor: Schäppi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Farner bezeichnet. Herr Seminardirektor Zöllinger kündigt eine Motion an, betreffend Gründung einer Unterstützungs-kasse für ärmere Seminarzöglinge. Die Synode beschließt, der Synode den Antrag zu hinterbringen, die Motion für erheblich zu erklären. Zum Referenten wird Herr Bößhardt in Wettswil ernannt.

Pfäffikon, den 29. August 1853.

Für getreuen Auszug:
Der Aktuar:
Schäppi.

Auszug aus dem Protokoll der Synode.

Die Mitglieder der zürcherischen Schulsynode versammelten sich Montags den 30. August 1853, Morgens 8 Uhr, in der Kirche zu Pfäffikon. Nach Eröffnung derselben durch Gesang und Gebet beleuchtete das Tit. Präsidium, Herr Diakon Fries, die Stellung und die Aufgabe der Lehrer in Kirche und Schule, und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Zukunft die beiden Stände, ihres gleichen Strebens wegen, enger verbinden werde (vgl. Beilage I). Nachdem der Präsident die Synode mit den vom hohen Erziehungsrathe gewählten Abgeordneten bekannt gemacht (vgl. Beilage II), und in warmer Ansprache die neuen Schulkandidaten (vgl. Beilage III) in den Lehrerstand aufgenommen, erstattete Herr Geilfuß von Winterthur Bericht über die Vollziehung der Beschlüsse der letzten Schulsynode. Der Jahresbericht des h. Erziehungsrathes über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens (vgl. Beilage IV), und der Jahresbericht des Seminardirektors über die Thätigkeit der Schulkapitel (vgl. Bei-

lage V) sollen den Verhandlungen der Synode beigedruckt werden. Herr Seminardirektor Zollinger referirt im Auftrag der früheren Vorsteherchaft betreffend den Kassarest von der Herausgabe der Volkschriftenkommission. Hr. Baumann in Horgen stellt den Antrag, daß diese Rechnung genehmigt und der Kassarest der jetzigen Vorsteherchaft übergeben werden möchte, was sofort von der Synode angenommen wird. Herr Sekundarlehrer Mann in Fischenthal erstattet Bericht über die Begutachtung der Aufgabensammlung von J. C. Hung. An dieses Referat schließt sich eine belebte Diskussion an über den Stoff, Form und Methode dieser Aufgabensammlung. Herr Zollinger in Nossikon referirt über einen Antrag der Prosynode. Derselbe geht dahin, den hohen Erziehungsrat zu ersuchen, daß er den Gemeindeschulpflegen die Einführung eines einfachen physikalischen Apparates, der nothwendigsten Hülfsmittel für den mathematischen Unterricht, sowie den Ankauf eines Globus empfehlen möge. Der Antrag wird ohne Diskussion in der Weise zum Beschluß erhoben, daß der Gegenstand noch einmal an die Kapitel zurückgewiesen wird, und dieselben aufgefordert werden, nach vorangegangener Berathung, zur Vollziehung des Beschlusses eine Versammlung von Kapitelsabgeordneten zu wählen. Herr Farner in Stammheim trägt Namens der Prosynode darauf an, die Synode möge durch eine Kommission dem hohen Erziehungsrat ein Liederheft vorschlagen, welches derselbe den Gemeindeschulpflegen zur Einführung in die Sing- und Repetirschulen empfehle. Der Antrag wird einmütig angenommen und an die frühere Gesangskommission gewiesen. Dieselbe besteht aus den Herren Rüegg in Küssnach, Weiß in Horgen, Böshardt in Zürich. Sollte letzterer sich mit den Arbeiten der Kommission nicht befassen können, so wird an seine Stelle Herr Stettbacher in Unterstrass gewählt. Herr Sekundarlehrer Sieber in Uster verbreitet sich im freien Vortrage über das Thema: „Welches ist gegenwärtig die Aufgabe des zürcherischen Lehrstandes?“ Herr Lehrer Binder in Außersihl verliest

seine Beurtheilung dieser Abhandlung. Die Vorsteherschaft der Synode wird beauftragt, Herrn Sieber anzufragen, ob er sich dazu verstehen könne, seinen Vortrag bestimmter auszuführen, damit die beiden Abhandlungen dem Synodalberichte beigebracht werden können (Beilage VI und VII). Herr Seminardirektor Zollinger stellt eine Motion dahin gehend: Die Synode setzt eine Kommission nieder, welche zu untersuchen hat, ob nicht eine Unterstützungsstasse für ärmere Seminarzöglinge gegründet und welche Einrichtung derselben gegeben werden könnte. Herr Böshard in Meilen trägt Namens der Prosynode darauf an, diese Motion für erheblich zu erklären, was nach ausführlicher Begründung durch Herrn Seminardirektor Zollinger von der Synode mit großer Mehrheit beschlossen wird. In die betreffende Kommission werden gewählt: die Herren Seminardirektor Zollinger, Sekundarlehrer Marti in Wald, Sekundarlehrer Dändliker in Pfäffikon, Lehrer Flück in Dinhard und Lehrer Geilfuß in Winterthur. Zum nächsten Versammlungsort wird Zürich bestimmt. Die Versammlung wird geschlossen mit Gesang und einigen erhebenden Worten von Seite des Präsidenten.

Pfäffikon, den 30. August 1853.

Für den richtigen Auszug:

Der Aktuar:

Schäppi.